



**Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde
Sekundarstufe I (G8)**

Schulinterner Lehrplan für das Fach Erdkunde (Sekundarstufe I, G8)

am Gymnasium Adolfinum in Moers

Der vorliegende schulinterne Lehrplan für das Fach Erdkunde basiert auf dem derzeit gültigen Kernlehrplan für das Gymnasium – Sekundarstufe I (G8), herausgegeben vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen. Er wurde von den Mitgliedern der Fachschaft Erdkunde erarbeitet und durch die Fachkonferenz beschlossen. Er soll eine geographische Grundbildung für alle Schüler des Gymnasiums Adolfinum gewährleisten (vgl. Ziele des Fachs Erdkunde, s.u.).

Die im Plan dargestellten Raumbeispiele sowie die jeweilige topographische Verflechtung orientieren sich in erster Linie an der an unserer Schule eingeführten Schulbuchreihe, die auf der Basis des o.g. Kernlehrplans konzipiert wurde („Diercke Geographie“ für Gymnasien in Nordrhein-Westfalen, Sekundarstufe I, Westermann Schulbuchverlag, Braunschweig).

Die im schulinternen Lehrplan angeführten Unterrichtsthemen, Raumbeispiele, Methoden, Kompetenzen und Beiträge zur politischen und ökonomischen Bildung (letztere jeweils im Anhang an die einzelnen Jahrgangsstufen) sind als Maximalleistungen zu verstehen und müssen individuell und eigenverantwortlich von dem jeweiligen Fachlehrer bzw. der jeweiligen Fachlehrerin auf die aktuelle Unterrichtssituation (Unterrichtsstunden, Leistungsfähigkeit der Lerngruppe und sonstige Rahmenbedingungen) angepasst werden. Auch die Reihenfolge der Bearbeitung der einzelnen Unterrichtseinheiten kann nach Ermessen des Fachlehrers/der Fachlehrerin verändert werden. Um eine möglichst große Schülernähe und Aktualität zu erreichen, können selbstverständlich - je nach Interessenlage der Schüler und dem aktuellen Zeitgeschehen - andere Raumbeispiele als die in diesem Plan angegebenen gewählt werden.

Ziele des Faches Erdkunde am Adolfinum

Zu den wichtigsten Zielen und Aufgaben des Fachs Erdkunde gehört die **Erklärung raumgebundener Strukturen und Prozesse**. Hierzu zählen inhaltliche (aber auch methodische! - s.u.) Elemente von Gesellschafts- **und** Naturwissenschaften. Daneben leistet die Erdkunde einen wichtigen Beitrag zur **politischen und ökonomischen Bildung**. So macht sie beispielsweise deutlich, wie konkurrierende Raumanprüche verschiedener gesellschaftlicher Interessengruppen unter Berücksichtigung sozialer und wirtschaftlicher Aspekte gegeneinander abgewogen werden müssen. Durch die Vermittlung von Kenntnissen (und Einstellungen) bezüglich der Verfügbarkeit und Belastbarkeit der natürlichen Ressourcen trägt das Fach in besonderem Maße zur **Umwelterziehung bzw. -bildung** bei. Des Weiteren vermittelt der Erdkundeunterricht ein **topographisches Grundlagenwissen**, welches Voraussetzung zur räumlichen Orientierung ist.

All diese Punkte zusammen sollen den Schülern letztendlich helfen, ihre (nahe und ferne) Umwelt zu verstehen und selbstbestimmt durch sozial, ökonomisch und ökologisch verträgliches Handeln daran mitzuarbeiten, die natürlichen Lebensgrundlagen für die Folgegenerationen nachhaltig zu sichern (= **raumbezogene Handlungskompetenz**). Diese raumbezogene Handlungskompetenz resultiert aus von den Schülern zu erlernenden Kenntnissen bzw. dem zu entwickelnden Sachverstand (**Sachkompetenz**), der Fähigkeiten, Methoden zur Erschließung und Darstellung von Sachverhalten zu beherrschen (**Methodenkompetenz**) und räumliche Strukturen und Prozesse beurteilen zu können (**Urteilskompetenz**) sowie der Erprobung von verschiedenen Handlungsweisen (**Handlungskompetenz im engeren Sinne**).

Dem "**Methodenlernen**" kommt eine besondere Bedeutung zu, da in unseren modernen Zeiten mit der sprichwörtlichen "Informationsflut" und der "Wissensinflation" das Faktenwissen oft nur von kurzfristiger Gültigkeit sein kann. Daher werden am Adolfinum im Erdkundeunterricht sowohl fachspezifische als auch allgemeine Lern- und Arbeitstechniken eingeübt, die dauerhaft zur Erschließung von Informationen dienen können. Dazu zählen z.B. die systematische Erstellung bzw. Auswertung von bestimmten Darstellungs- und Arbeitsmitteln (u.a. von Karten, Diagrammen u. Tabellen) oder die Beschaffung, Aufbereitung und Präsentation von Informationen - auch mittels "neuer Medien" wie dem Computer, Internet, Beamer etc. .

Moers, Oktober 2010

Klasse 5

Oberthema	Thema	Raumbeispiele	Methodische Hinweise	Kompetenzen (Schwerpunkte)
I. Erdkunde – Wir entdecken die Welt	<ul style="list-style-type: none"> • Erdkunde – das neue Fach • Neue Wege in die Schule • Die Erde erkunden • Deutschland – physische Gliederung und große Städte • Deutschland – politische Gliederung und Hauptstädte der Bundesländer • Orientierung: Wir in NRW 	<p>Nahraum: Moers Nordrhein-Westfalen Deutschland</p>	<p>Mit Karten arbeiten Mit dem Atlas arbeiten</p> <p>Orientierung</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (I-VI) • beschreiben die Bedeutung einzelner Standortfaktoren für Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen (III-V) • stellen wesentliche Aspekte des Wandels in Industrie, Landwirtschaft und im Dienstleistungsbereich dar und leiten die sich daraus ergebenden Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen ab (III, IV) • zeigen Zusammenhänge zwischen den naturgeographischen Gegebenheiten, einzelnen Produktionsfaktoren und der landwirtschaftlichen Nutzung auf (III) • unterscheiden Siedlungen verschiedener Größen nach Merkmalen, teilräumlicher Gliederung und Versorgungsangeboten (II, IV) • stellen einen Zusammenhang zwischen dem Bedürfnis nach Freizeitgestaltung sowie der Erschließung, Gestaltung und Veränderung von Erholungsräumen her (V, IV) • beschreiben einzelne, durch landwirtschaftliche und touristische Nutzung verursachte Natur- und Landschaftsschäden und die Zielsetzung einfacher Konzepte zu ihrer Überwindung (III, V, IV) • wenden zentrale Fachbegriffe im thematischen Kontext an (I - VI)

II. Leben in Stadt und Land	<ul style="list-style-type: none"> • Leben in der Stadt • Eine Stadt besteht aus vielen Vierteln • Wohnen auf dem Land • Stadt und Land ergänzen sich • Eine Großstadt erkunden 	<p>Deutschland Berlin / Köln</p> <p>Moers</p>	<p>Bilder auswerten Luftbilder auswerten Tabellen auswerten und erstellen Mit Modellen arbeiten Orientieren mit Stadtplan und Netzplan</p>	<p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • nutzen Inhaltsverzeichnis, Register und Koordinaten im Atlas eigenständig zur topographischen Orientierung und Verflechtung (I-VI) • beschreiben die unter einer eng gefassten Fragestellung auf Erkundungsgängen identifizierten geographisch relevanten Sachverhalte (III - V) • entnehmen aus Karten unter Benutzung der Legende und der Maßstabsleiste themenbezogene Informationen (I – VI) • gewinnen aus Bildern, Grafiken, Klimadiagrammen und Tabellen themenbezogene Informationen (II - VI) • erstellen aus Zahlenreihen einfache Diagramme (III, IV, V) • entnehmen Texten fragenrelevante Informationen und geben sie wieder (I-VI) • arbeiten mit einfachen modellhaften Darstellungen (II-IV)
III. Versorgung durch Landwirtschaft – in Deutschland und Mitteleuropa	<ul style="list-style-type: none"> • Lebensmittel in unseren Geschäften – aus Deutschland und der Welt • Erdverbunden, auf den Boden kommt es an • Sonnenklar, das Klima ist wichtig – Anbau von Sonderkulturen • Landwirtschaft im Wandel • Bio? Aber logisch! Die ökologische Wirtschaftsweise • Weiterverarbeitung von Agrarprodukten – aus Milch wird Käse • Wasser – unser wichtigstes Lebensmittel • Unterschiedliche landwirtschaftliche Nutzung in Deutschland 	<p>Deutschland Europa Erde</p>	<p>Eine Erkundung durchführen Auswertung von Materialien Auswertung themenbezogener Fachtexte Verknüpfung verschiedener Materialien Orientierung (Deutschland, Europa, Erde)</p>	<p>Urteilkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • unterscheiden zwischen Pro- und Contra Argumenten zu verschiedenen, kontrovers diskutierten Sachverhalten (III, V) • vertreten die eigene und andere Meinungen argumentativ und schlüssig (III - V) <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • führen unter begrenzter Fragestellung einen Erkundungsgang durch (III, V) • stellen die Ergebnisse ihrer Arbeit in geeigneter Form unter Verwendung der Fachbegriffe dar (III, V)

<p>IV. Versorgung durch Industrie und Dienstleistungen in der EU</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wir als Verbraucher: Abhängigkeit von Industrie und Dienstleistungen • Energieversorgung hat ihren Preis – ökologische Folgen durch industrielle Nutzung von Bördelandschaften • Geschäfte müssen gut zu erreichen sein – Standortfaktoren • Häfen: Knotenpunkte des Welthandels- Aufbau und Funktion • Europas Industrie arbeitet zusammen: Airbus 	<p>Deutschland</p> <p>Europa</p>	<p>Diagramme zeichnen und lesen</p> <p>Das Internet als Informationsquelle nutzen</p> <p>Thematische Karten auswerten</p> <p>Ein Referat halten</p> <p>Orientierung</p>	<p>Beitrag zur politischen Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Arbeit (III, IV und V) • Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (III und IV) • Chancen und Risiken neuer Technologien (III) • Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten (V) <p>Beitrag zur ökonomischen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien (III, IV und V) • Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (III und IV) • Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel (III, IV und V) • Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (III, IV und V)
---	---	----------------------------------	---	--

Klasse 7

Oberthema	Thema	Raumbeispiele	Methodische Hinweise	Kompetenzen (Schwerpunkte)
I. Unsere Erde	<ul style="list-style-type: none"> • Das Gradnetz der Erde – Methode: Die Lage eines Ortes bestimmen • Tageszeiten, Zeitzonen und Jahreszeiten 	Pazifischer Ozean Erde	mit dem Gradnetz arbeiten Experimente	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (I – IV) • beschreiben ausgewählte naturgeographische Strukturen und Prozesse und erklären deren Einfluss auf die Lebens- und Wirtschaftsbedingungen der Menschen (II, III) • erörtern unter Berücksichtigung der jeweiligen ideographischen Gegebenheiten die mit Eingriffen von Menschen in geökologische Kreisläufe verbundenen Risiken und Möglichkeiten deren Vermeidung (II, III) • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-) Interessen (IV) • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (IV) • erörtern Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene klein- und großräumige Auswirkungen (IV) • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (I – IV) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort (I – IV) • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (I, IV) • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (I – IV)
II. Unsere Erde – unterschiedliche Lebensräume	<ul style="list-style-type: none"> • Temperaturen und Niederschläge – wichtig für die Vegetation • Tropischer Regenwald – Wasser und Wärme im Überfluss • Savannen – zwischen Wassermangel und Wasserüberfluss • Drei Savannenarten – Methode: Klimadiagramme auswerten • Wüste – die Trockenheit bestimmt das Leben • Gemäßigte Zone – nicht zu heiß und nicht zu kalt • Polargebiete – Leben in der Kälte 	Erde Europa Afrika Afrika Afrika Frankreich / Deutschland Nordamerika Polargebiete	Arbeiten mit Modellen eine Mind-map erstellen eine Faustskizze zeichnen Klimadiagramme auswerten	

<p>III. Unsere Lebensräume – gefährdet</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Geofaktoren: Unsere Umwelt – ein empfindliches Ökosystem • Vulkanausbrüche – Signale aus dem Erdinnern • Alfred Wegener entdeckt die Kontinentalverschiebung • Die Gesteinshülle der Erde – ein Puzzle in Bewegung • Erdbeben – ungeahnte Kräfte • Tsunami – Riesenwelle nach einem Seebeben • Unser Klima im Wandel: Menschliche Eingriffe sind nicht ohne Folgen • Gefahren durch die Klimakatastrophe Methode: Karikaturen interpretieren • Klimaschutz bei uns • Von Naturkatastrophen betroffene Gebiete der Erde • Wasser – zwischen Mangel und Überfluss • Die Gewässer – unter Kontrolle? • Der Boden – bebaut und übernutzt 	<p>Italien Erde</p> <p>Afrika Kalifornien</p> <p>Naher Osten Deutschland</p> <p>Rheinisch-Westfälisches Industriegebiet</p>	<p>Satellitenbilder Experimente</p> <p>Karikaturen interpretieren</p> <p>Orientierung</p> <p>ein Wirkungsgefüge anfertigen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (II, III) • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (I, III, IV) • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (III, IV) • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen, anschaulich und im Zusammenhang vor (II, III, IV) <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretation der Wirklichkeit (III) • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (II, III, IV) • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ (IV) • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung in Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (III, IV) • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (III) <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (II, IV) • sind in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (III)
---	--	---	--	---

IV. Wachstum und Verteilung der Weltbevölkerung	<ul style="list-style-type: none"> • Das Wachstum der Weltbevölkerung – weltweit sehr verschieden • Die Bevölkerung eines Landes nach Altersgruppen – Methode: Bevölkerungspyramiden interpretieren • Wettlauf zwischen Storch und Pflug • Menschen weltweit unterwegs – Migration • Städte wachsen – Städte schrumpfen • Bevölkerungswachstum, Megastädte 	<p>Erde</p> <p>Asien</p> <p>Afrika, nördlicher Teil</p> <p>Halle – Leipzig</p> <p>West- und Südasien</p> <p>Südamerika</p>	<p>Bevölkerungspyramiden interpretieren</p>	<p>Beitrag zur politischen Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (IV) • Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (II und III) • Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (IV) <p>Beitrag zur ökonomischen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel (II) • Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (IV) • Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (II, III und IV) • Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung (IV)
--	--	--	---	--

Klasse 9

Oberthema	Thema	Raumbeispiele	Methodische Hinweise	Kompetenzen (Schwerpunkte)
I. Eine Welt – ungleiche Entwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Lebensweisen in unterschiedlichen Ländern • Entwicklung – Was heißt das? • Gute und schlechte Voraussetzungen für Entwicklung • Entwicklung – ein Ziel, viele Wege • Auf dem Weg zu einem gerechten Welthandel • Menschliche Lebensbedingungen für alle! • Förderung von Industrie und Landwirtschaft • Entwicklung durch Tourismus – mit Licht und Schatten • Auch Du kannst helfen 	<p>Länder unterschiedlichen Entwicklungsstandes/ verschiedener Kultur</p> <p>Erde</p> <p>Lateinamerika</p>	<p>Vergleiche durchführen</p> <p>Web-GIS</p> <p>Orientierung</p>	<p>Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über unterschiedliche Orientierungsraster auf allen Maßstabsebenen (I-IV) • stellen einen Zusammenhang zwischen den naturgeographischen Bedingungen, unterschiedlichen Produktionsfaktoren und der Wirtschaftspolitik her und zeigen damit verbundene Konsequenzen für die landwirtschaftliche Produktion auf (III) • erklären Strukturen und Funktionen von Städten unterschiedlicher Bedeutung in Industrie- und Entwicklungsländern als Ergebnis unterschiedlicher Einflüsse und (Nutzungs-)Interessen (I, III) • stellen den durch demographische Prozesse, Migration und Globalisierung verursachten Wandel in städtischen und ländlichen Räumen dar (I, III) • nutzen ihre Kenntnisse über den Bedeutungswandel der Standortfaktoren in den drei Wirtschaftssektoren zur Erklärung des Strukturwandels und der zunehmenden Verflechtung von Wirtschaftsregionen und damit verbundene Abhängigkeiten (IV) • erörtern die Bedeutung von Dienstleistungen im Prozess des Wandels von der industriellen zur postindustriellen Gesellschaft (III, IV) • stellen einen Zusammenhang zwischen der Entwicklung des Ferntourismus und den daraus resultierenden ökologischen, physiognomischen und sozioökonomischen Veränderungen in Tourismusregionen von Entwicklungsländern her (I, II) • analysieren Disparitäten auf unterschiedlichen Maßstabsebenen sowie deren Ursachen und Folgen anhand von Entwicklungsindikatoren und stellen Konzepte zu ihrer Überwindung dar (I, IV)

II. Kenia – Raumanalyse	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Land unter der Lupe • Was macht Kenia für Touristen attraktiv? • Wie sind die Voraussetzungen für eine Entwicklungen in Kenia? • Wie wirkt sich der Tourismus in Kenia aus? 	Afrika, Kenia	Fragengeleitete Raumanalyse Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (III, IV) • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (I-IV) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (I-IV) • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (II) • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (I – IV) • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (I) • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (I) • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischen Zugriff (II) • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (IV) • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen,
III. Welthandel und Globalisierung	<ul style="list-style-type: none"> • Globalisierung – Was ist das? • Weltweiter Handel – globale Wirtschaft • Welthandelsströme • Weltkonzerne – wichtige Akteure der Globalisierung • Gewinner und Verlierer der Globalisierung • Globale Städte – Machtzentren 	Erde, Südostasien, Indonesien	interessengeleitete Darstellungen auswerten Projekt: der Globalisierung auf der Spur	<ul style="list-style-type: none"> • erläutern den durch veränderte politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen bedingten Wandel von Raumnutzungsmustern (III, IV) • verwenden ein differenziertes Fachbegriffsnetz zu allen Inhaltsfeldern (I-IV) <p>Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich mithilfe von Karten und weiteren Hilfsmitteln unmittelbar vor Ort und mittelbar (I-IV) • entwickeln raumbezogene Fragestellungen, formulieren begründete Vermutungen dazu und schlagen für deren Beantwortung angemessene fachrelevante Arbeitsweisen vor (II) • beherrschen die Arbeitsschritte zur Informations- und Erkenntnisgewinnung mithilfe fachrelevanter Darstellungs- und Arbeitsmittel zur Erschließung unterschiedlicher Sachzusammenhänge und zur Entwicklung und Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (I – IV) • wenden die Arbeitsschritte zur Erstellung von Kartenskizzen und Diagrammen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme an, um geographische Informationen graphisch darzustellen (I) • recherchieren in Bibliotheken und im Internet, um sich Informationen themenbezogen zu beschaffen (I) • unterscheiden zwischen allgemeingeographischem und regionalgeographischen Zugriff (II) • entnehmen einfachen Modellen die allgemeingeographischen Kernaussagen und die Zusammenhänge verschiedener räumlicher Elemente (IV) • stellen geographische Sachverhalte unter Verwendung der Fachbegriffe sachlogisch strukturiert, adressatenbezogen,

<p>IV. Industrieländer – Wirtschaft im Wandel</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Wirtschaftssektoren • Landwirtschaft – Nahrungsmittelproduzent und Rohstofflieferant • „Bio-Power“: Soll die Produktion von Biodiesel ausgedehnt werden? • Die Industrie – im weltweiten Konkurrenzkampf • Globale Verflechtungen der Industrie • Dienstleistungen auf dem Vormarsch • Von Staaten zu Regionen – die EU • Wirtschaftliche Aktiv- und Passivräume in der EU • Unterschiede werden abgebaut: Regionalpolitik • Transformationsländer – Staaten im Wandel • Die EU in der Globalisierung – eine Herausforderung 	<p>Deutschland Europa USA</p>	<p>Eine Debatte führen</p> <p>Materialien kritisch hinterfragen Rollenspiel: Ist der Standort Deutschland in Gefahr?</p> <p>Orientierung Mit Raummodellen arbeiten</p>	<p>anschaulich und im Zusammenhang vor (III)</p> <p>Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • schätzen die Aussagekraft von Darstellungs- und Arbeitsmitteln zur Beantwortung von Fragen kritisch ein und prüfen deren Relevanz zur Erschließung der räumlichen Lebenswirklichkeit (III, IV) • erfassen mediale Präsentationen als auch interessengeleitete Interpretation der Wirklichkeit (III, IV) • reflektieren die Ergebnisse eigener Untersuchungen kritisch mit Bezug auf die zugrunde gelegte Fragestellung und den Arbeitsweg (III) • sind fähig und bereit, Interessen und Raumannsprüche verschiedener Gruppen bei der Nutzung und Gestaltung des Lebensraumes ernst zu nehmen und abzuwägen (I-IV) • fällen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Perspektiven begründete Urteile und vertreten diese argumentativ (I-IV) • beurteilen konkrete Maßnahmen der Raumgestaltung in Hinblick auf ihren Beitrag zur Sicherung oder Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung (III) • reflektieren ihr raumbezogenes Verhalten hinsichtlich der damit verbundenen Folgen selbstkritisch (I, III, IV) <p>Handlungskompetenz im engeren Sinne: Die Schülerinnen und Schüler...</p> <ul style="list-style-type: none"> • planen themenbezogen eine Befragung oder Kartierung, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen und adressatenbezogen (III, IV) • vertreten in simulierten (Pro- und Contra-) Diskussionen Lösungsansätze zu Raumnutzungskonflikten argumentativ abgesichert (III, IV) • nutzen Möglichkeiten der demokratischen Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse (IV) • sind in der Lage, im Sinne nachhaltigen Wirtschaftens im eigenen Umfeld ökologisch verantwortungsbewusst zu handeln (III)
--	--	---------------------------------------	--	---

	<ul style="list-style-type: none"> • 			<p>Beitrag zur politischen Bildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaft und Arbeit (I, III und IV) • Chancen und Probleme der Internationalisierung und Globalisierung (I, III und IV) • Ökologische Herausforderungen für Politik und Wirtschaft (I, III und IV) • Chancen und Risiken neuer Technologien (III, IV) • Identität und Lebensgestaltung im Wandel der modernen Gesellschaft (I) • Soziale Gerechtigkeit zwischen individueller Freiheit und strukturellen Ungleichheiten (I, III und IV) <p>Beitrag zur ökonomischen Bildung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Konsumentensouveränität – Verkaufsstrategien (I) • Markt – Marktprozesse zwischen Wettbewerb, Konzentration und Marktmacht (III und IV) • Produktion – Technischer Fortschritt – Strukturwandel (I, III und IV) • Arbeit und Beruf in einer sich verändernden Industrie-, Dienstleistungs- und Informationsgesellschaft (III und IV) • Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit (I, III und IV) • Ökologische Herausforderungen/Verhältnis von Ökonomie und Ökologie (III und IV) • Soziale Marktwirtschaft – Herausforderungen durch Internationalisierung und Globalisierung (I, III und IV)
--	---	--	--	---

Leistungsbewertung im Fach Erdkunde

SI:

Bewertungsaspekte im Allgemeinen:

Mündliche Mitarbeit, praktische Arbeiten, schriftliche Übungen, Heftführung, Ergebnis- oder Verlaufspokolle und Referate.

Im Sinne der Orientierung an den formulierten Anforderungen des Kernlehrplans Erdkunde, sind alle ausgewiesenen Kompetenzbereiche (Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz) bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen.

Die Beobachtungen des Fachlehrers erfassen die Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge, die die Schülerinnen und Schüler in den Unterricht einbringen. Diese Beiträge sollen unterschiedliche mündliche, schriftliche und praktische Formen in enger Bindung an die Aufgabenstellung und das Anspruchsniveau der jeweiligen Unterrichtseinheit umfassen. Gemeinsam ist diesen Formen, dass sie in der Regel einen längeren, abgegrenzten, zusammenhängenden Unterrichtsbeitrag einer einzelnen Schülerin, eines einzelnen Schülers bzw. einer Gruppe von Schülerinnen und Schülern darstellen.

Zu den Bestandteilen der „sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.:

- mündliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Beiträge zum Unterrichtsgespräch, Kurzreferate),
- schriftliche Beiträge zum Unterricht (z.B. Protokolle, Materialsammlungen, Hefte/Mappen, Portfolios, Lernstagebücher),
- kurze schriftliche Übungen und Hausaufgabenüberprüfungen sowie
- Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns (z.B. Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation).

Der Fachlehrer nennt und erläutert die Bewertungsaspekte am Anfang des Schuljahres.